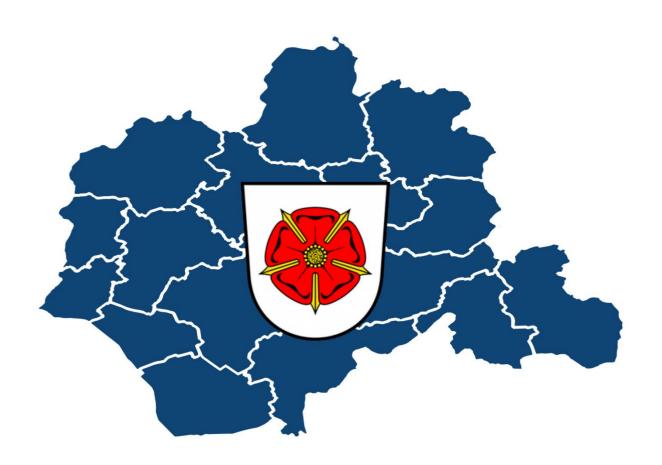




Kreispolizeibehörde Lippe

Kriminalitätsentwicklung

Jahresbericht 2020



Kreispolizeibehörde Lippe Kriminalitätsjahresbericht 2020



Inhalt

1	V	orbemerkungen	3 -
2	S	trukturdaten des Kreises Lippe	4 -
3	Е	rläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik	5 -
4	D	arstellung der Gesamtkriminalität (Vergleich 2019 – 2020)	6 -
5	K	riminalitätsentwicklung im Kreis Lippe	7 -
	5.1	Gesamtstraftaten	7 -
	5.2	Langzeitentwicklung der Straftaten	7 -
6	K	riminalitätsgefährdung	8 -
	6.1	Entwicklung der Kriminalitätsgefährdung in Lippe	9 -
	6.2	Kriminalitätsgefährdung in den lippischen Kommunen	9 -
7	K	riminalitätsstruktur 2020	10 -
8	L	angzeitentwicklung markanter Einzeldelikte	11 -
	8.1	Straftaten gegen das Leben	11 -
	8.2	Schwere Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	11 -
	8.3	Raub	11 -
	8.4	Gefährliche und schwere Körperverletzung	12 -
	8.5	Einfache Körperverletzung	12 -
	8.6	Ladendiebstahl	12 -
	8.7	Rauschgiftkriminalität	13 -
	8.8	Wohnungseinbruchdiebstahl	
9	Т	atverdächtige	15 -
	9.1	Relation Einwohner zu Tatverdächtigen in Lippe	15 -
	9.2	Angaben zum Wohnsitz der Tatverdächtigen	15 -
	9.3	Altersstruktur der Tatverdächtigen	16 -
	9.4	Ergänzende Aussagen zu Tatverdächtigen	16 -
1	0	Jugendkriminalität	17 -
1	1	Opfer	18 -
1:	2	Auswertung Sexualdelikte	19 -
1	3	Kriminalität von Ausländern/Zuwanderern	20 -
	13.1	1 Rechtlicher Status	20 -
	13.2	Anteil tatverdächtiger Ausländer in bestimmten Deliktsbereichen	21 -
In	nnre	eelim	- 22 -



Kriminalität in Lippe

1 Vorbemerkungen

Dieser Bericht bietet einen komprimierten Überblick über die polizeilich registrierten Straftaten des Jahres 2020 im Kreis Lippe.

2020 wurden im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde (KPB) Lippe insgesamt 12.922 Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst. Somit zählt der Kreis Lippe weiterhin zu den am geringsten mit Kriminalität belasteten Kreisen im Land Nordrhein-Westfalen. Im Vergleich zum Jahr 2019 ist die Zahl der bekannt gewordenen Straftaten nochmals um 236 Delikte (-1,8 %) zurückgegangen, wodurch sich die Wahrscheinlichkeit für die Bürgerund Bürgerinnen des Kreises Lippe abermals reduziert hat, Opfer einer Straftat zu werden.

Der Anteil der versuchten Straftaten betrug mit 991 Taten 7,67 % an der Gesamtzahl.

Die Aufklärungsquote ist im Jahr 2020 gestiegen und liegt mit einem Wert von 57,93 % über dem Vorjahreswert (5,08 %). Die Aufklärungsquote wird im Wesentlichen durch den Anteil der Diebstahlsdelikte an der Gesamtkriminalität bestimmt, bei denen sich - mit Ausnahme des Ladendiebstahls - in der Regel eher geringe Aufklärungsquoten erzielen lassen.

Insgesamt konnten im vergangenen Jahr 5.941 Tatverdächtige ermittelt werden (Vorjahr: 5.658; entspricht einer Zunahme um 5,0 %).

Wie in allen gesellschaftlichen Bereichen hat die Corona-Pandemie auch die Kriminalitätsentwicklung beeinflusst. Positiv zu verzeichnen ist ein Rückgang der Fallzahlen im Bereich des Wohnungseinbruchdiebstahls (-3,9 %). Damit setzt sich der positive Trend der rückläufigen Zahl von Wohnungseinbrüchen weiter fort. Hingegen sind die Zahlen bei den Fälschungs- und Betrugsdelikten um 15,2 % und die bekanntgewordenen Sexualdelikte um 47,2 % gestiegen.

Die Auseinandersetzung mit einzelnen Kriminalitätsphänomenen sind den folgenden Seiten zu entnehmen.



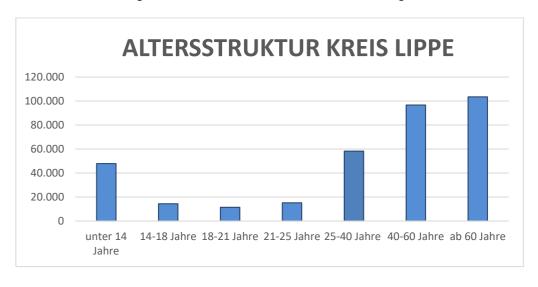
2 Strukturdaten des Kreises Lippe

Einwohnerzahlen der Städte und Gemeinden im Kreis Lippe* (Stand: 31.12.2019)



Kreis Lippe 347.514

Augustdorf	10.032	Kalletal	13.471
Bad Salzuflen	54.254	Lage	34.858
Barntrup	8.501	Lemgo	40.619
Blomberg	15.115	Leopoldshöhe	16.263
Detmold	74.254	Lügde	9.390
Dörentrup	7.680	Oerlinghausen	17.142
Extertal	11.069	Schieder-Schwalenberg	8.344
Horn-Bad Meinberg	17.263	Schlangen	9.259



*Quelle: IT.NRW, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011



3 Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

Der Jahresbericht Kriminalität basiert auf der Auswertung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) durch das Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen. Die PKS dient nach den geltenden bundeseinheitlichen Richtlinien der

- ...Beobachtung der Kriminalität und einzelner Deliktsarten, des Umfangs und der Zusammensetzung des Kreises der Tatverdächtigen sowie der Veränderung von Kriminalitätsquotienten.
- ...Erlangung von Erkenntnissen für vorbeugende und verfolgende Verbrechensbekämpfung, organisatorische Planungen und Entscheidungen sowie als Grundlage für kriminalpolitische Maßnahmen.

Die PKS bietet durch bundeseinheitliche Erfassungsvorgaben Vergleichswerte auf Bundes-, Landes-, Regional- und Ortsebene, die für Langzeitanalysen unverzichtbar sind. Sie wird bundesweit nach gleichen Kriterien als Ausgangsstatistik geführt und ist kein Spiegelbild der aktuellen Kriminalität in einer Region. Im Rahmen der statistischen Erfasung können nur die der Polizei bekannt gewordenen Straftaten berücksichtigt werden (Hellfeld); der Polizei nicht angezeigte oder nicht bekannt gewordene Straftaten (Dunkelfeld) bleiben unberücksichtigt.

In der PKS 2020 wurden nur Straftaten erfasst, bei denen die Ermittlungen in diesem Berichts-zeitraum abgeschlossen und der Staatsanwaltschaft zugeleitet wurden. Daher wurden in diesem Jahresbericht auch einige Ermittlungsverfahren aus dem Jahr 2019 berücksichtigt, weiterhin können einige im Jahr 2020 bekannt gewordene und noch nicht abgeschlossene Ermittlungsverfahren nicht berücksichtigt werden. Die Auswirkungen auf das Gesamtergebnis sind allerdings als eher sekundär zu betrachten.

Die PKS erfasst nicht nur vollendete Straftaten, sondern auch die mit Strafe bedrohten Versuche, eine Straftat zu begehen. Nichtenthalten in der Statistik sind Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte (mit Ausnahme von Verkehrsstraftaten, d. h. Verstöße gegen die §§ 315, 315b, 316c StGB und § 22 StVG) sowie Straftaten, die im Ausland begangen worden sind.

Statistisch erfasst werden u. a.

- Art und Anzahl der erfassten Straftaten,
- Tatort und verursachte Schäden,
- Aufklärungsergebnisse und
- Alter, Geschlecht und Nationalität der Tatverdächtigen.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist mit der Strafverfolgungsstatistik der Justizbehörden aufgrund unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, Erfassungsdaten und Erfassungszeitpunkte nicht vergleichbar.



4 Darstellung der Gesamtkriminalität (Vergleich 2019 – 2020)

Delikte	2019		2020		Veränderung in % bei den absoluten Zahlen
Donkes	abs. Zahl	aufgeklärt	abs. Zahl	aufgeklärt	den absoluten Zamen
Gesamtstraftaten	13.158	55,1 %	12.922	57,9 %	-1,8 %
Straftaten gg. das Leben	9	88,9 %	10	70,0 %	11,1 %
Sexualdelikte	343	81,9 %	505	87,5 %	47,2 %
Vergewaltigung/schwere sex. Nötigung	38	92,1 %	54	87,0 %	42,1 %
Rohheitsdelikte	2.285	88,5 %	2.040	90,0 %	-10,7 %
Raub gesamt	92	64,1 %	106	66,0 %	15,2 %
Raub auf Straßen/Wegen/Plätzen	26	46,2 %	32	56,3 %	23,1 %
Handtaschenraub	3	33,3 %	2	50,0 %	-33,3 %
einfache Körperverletzung	1.028	91,7 %	885	93,3 %	-13,9 %
gefährliche/schwere Körperverletzung	432	85,0 %	362	88,1 %	-16,2 %
Diebstahl gesamt	4.994	28,0 %	4.416	31,6 %	-11,6 %
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.753	41,2 %	2.361	43,6 %	-14,2 %
Diebstahl unter erschwerenden Umst.	2.241	11,7 %	2.055	17,7 %	-8,3 %
aus Wohnräumen (Einbruchdiebstahl)	336	10,7 %	323	10,5 %	-3,9 %
an / aus Kfz.	562	6,8 %	591	11,7 %	5,2 %
von Kraftwagen	55	34,6 %	53	35,9 %	-3,6 %
von Fahrrädern	750	8,0 %	480	7,9 %	-36,0 %
Ladendiebstahl	909	87,5 %	749	87,7 %	-17,6 %
Vermögens/-Fälschungsdelikte	1.787	73,3 %	2.058	70,1 %	15,2 %
Sonstige Straftaten gemäß StGB (ohne Verkehrsdelikte)	3.022	52,1 %	2.957	51,0 %	-2,2 %
Sachbeschädigung gesamt	1.576	24,9 %	1.563	22,3 %	-0,8 %
davon Sachbeschädigung an Kfz.	594	15,5 %	588	17,2 %	-1,0 %
Straftaten gegen die Umwelt	24	41,7 %	14	64,3 %	-41,7 %
Strafrechtliche Nebengesetze	718	91,2 %	936	91,7 %	30,4 %
Rauschgiftdelikte gesamt	472	92,0 %	638	93,3 %	35,2 %
davon allg. Verstöße gg. § 29 BtMG	331	93,7 %	482	94,2 %	45,6 %
davon illegaler Handel	92	85,9 %	94	90,4 %	2,2 %
Gewaltkriminalität *	571	82,0 %	529	83,7 %	-7,4 %
Straßenkriminalität **	3.197	19,1 %	2.291	21,7 %	-28,3 %

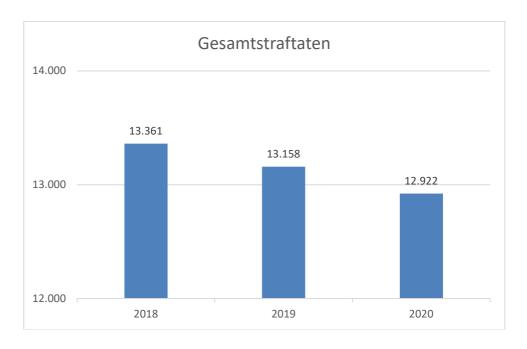
^{*}Unter dem Begriff Gewaltkriminalität sind die Tötungsdelikte, Vergewaltigungen, Raubstraftaten, gefährliche und schwere Körperverletzungen sowie Delikte des Menschenraubes und der Geiselnahme zusammengefasst.

^{**}Straßenkriminalität bezeichnet Delikte, die auf oder von der Straße aus verübt werden, wie z. B. überfallartige Vergewaltigungen, Straßenraub, Sachbeschädigungen, Fahrraddiebstähle, Straftaten rund ums Kfz., sowie Einbrüche in Kioske oder Schaufenster und Vitrinen.



5 Kriminalitätsentwicklung im Kreis Lippe

5.1 Gesamtstraftaten



Die Gesamtzahl der Delikte ist im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um **1,8** % gesunken.

5.2 Langzeitentwicklung der Straftaten



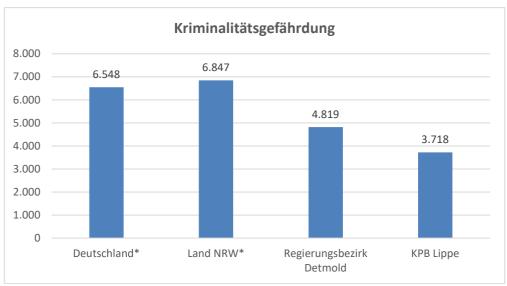
Das Straftatenniveau des Jahres 2020 liegt leicht unter dem Niveau des Vorjahres und weiterhin deutlich unter dem Durchschnittswert der vergangenen 10 Jahre.



6 Kriminalitätsgefährdung

Die Kriminalitätsgefährdung wird messbar durch die Kriminalitätshäufigkeitszahl (KHZ). Zur Berechung dieses Wertes wird die Anzahl der in einer bestimmten Region angezeigten Delikte zu deren Einwohnerzahl in Beziehung gesetzt und auf 100.000 Einwohner hochgerechnet. So können alle Gemeinden, Städte und Bundesländer hinsichtlich ihrer Kriminalitätsbelastung verglichen werden.

KHZ = <u>Straftaten x 100.000</u> Einwohnerzahl



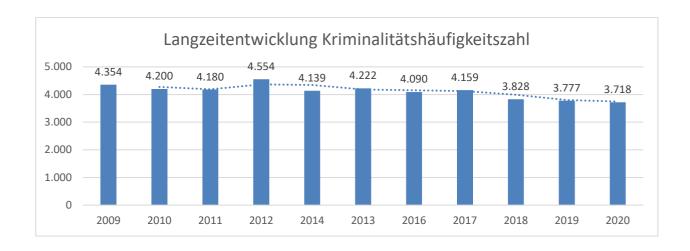
*Kriminalitätshäufigkeitszahl aus 2019

3.718 Straftaten pro 100.000 Einwohner macht den Kreis Lippe zur sichersten Region in Nordrhein-Westfalen.

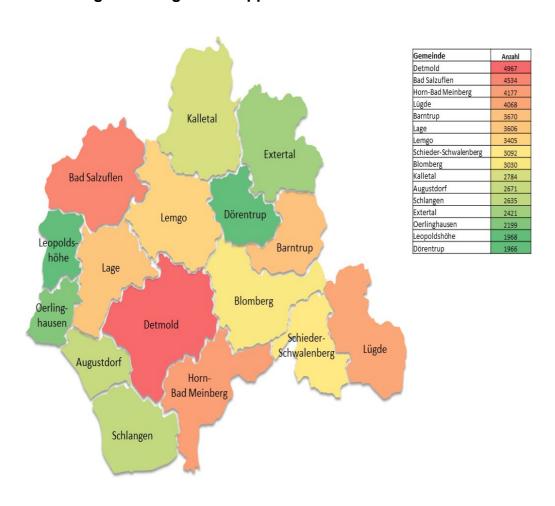


6.1 Entwicklung der Kriminalitätsgefährdung in Lippe

Die Kriminalitätshäufigkeitszahl ist mit 3.718 Straftaten pro 100.000 Einwohner gegenüber dem Vorjahr nochmals gesunken. Bezogen auf einen Vergleichszeitraum von 10 Jahren ist dies der niedrigste bisher erreichte Wert und markiert einen historischen Tiefstand. Im Langzeitvergleich konnte der Durchschnittswert in den vergangenen zehn Jahren immer weiter verbessert werden.



6.2 Kriminalitätsgefährdung in den lippischen Kommunen





7 Kriminalitätsstruktur 2020

Der jährliche Vergleich bestimmter Deliktsfelder an der Gesamtkriminalität stellt sich für das vergangene Jahr wie folgt dar:



Den Großteil der Gesamtkriminalität in Lippe machen die Diebstahlsdelikte aus. Im Vergleich zum Jahr 2019 wurde in diesem Deliktsbereich ein Rückgang von 578 Delikten verzeichnet. Insgesamt wurden in Lippe 11,6 % weniger Diebstahlsdelikte begangen.

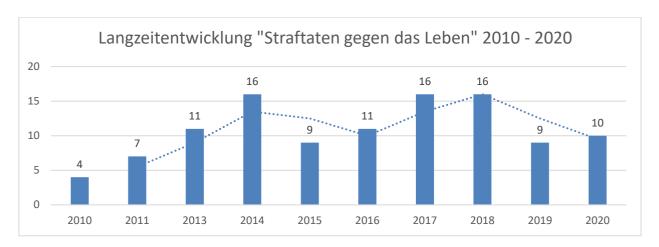
Im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte hat sich die Gesamtzahl der Taten um 271 Delikte erhöht. Dies ergibt eine Steigerung um 15,2 %. In den letzten 5 Jahren schwankten die Gesamtzahlen im Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte nicht unerheblich mit einem Höchststand im Jahr 2017 (2.583 Delikte) und einem Tiefstand im Jahr 2019 (1.787 Delikte).

Der Mittelwert liegt bei 2.189 Delikte. Damit ist dieser Trend insgesamt betrachtet leicht rückläufig.

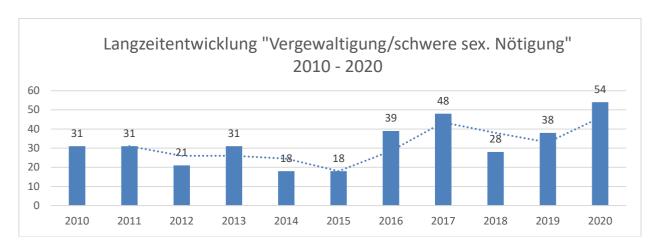


8 Langzeitentwicklung markanter Einzeldelikte

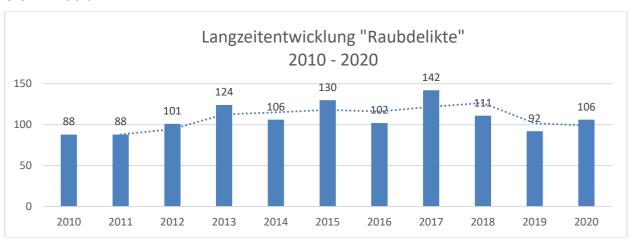
8.1 Straftaten gegen das Leben



8.2 Schwere Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

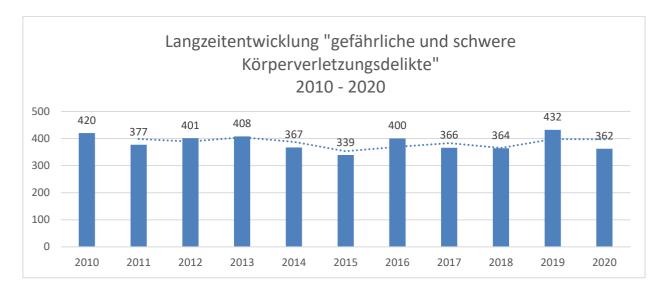


8.3 Raub

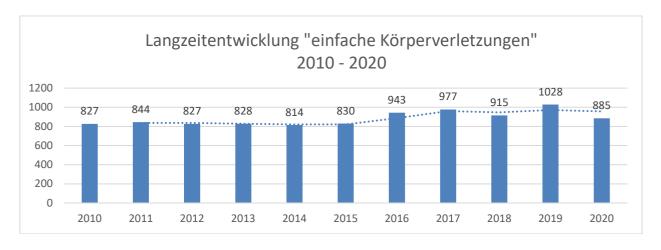




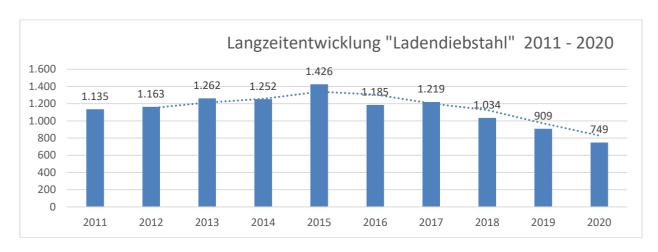
8.4 Gefährliche und schwere Körperverletzung



8.5 Einfache Körperverletzung

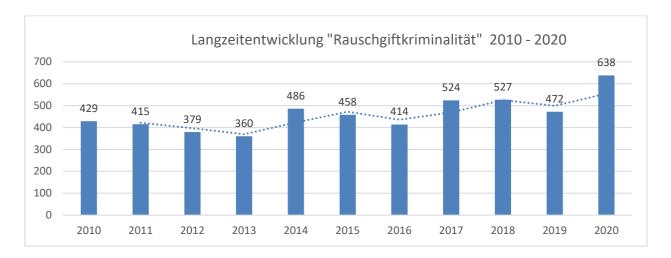


8.6 Ladendiebstahl

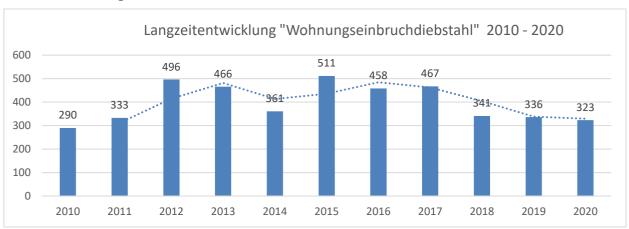




8.7 Rauschgiftkriminalität



8.8 Wohnungseinbruchdiebstahl



Die Zahl der Wohnungseinbrüche ist in Lippe mit 323 Taten im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr nochmals leicht gesunken und bestätigt den seit 2018 bestehenden Abwärtstrend auf diesem Kriminalitätssektor. Eine im Vergleich zu den übirgen Kommunen erhöhte Zahl an Wohnungseinbrüchen wurde im Berichtsjahr dabei in den Städten Bad Salzuflen, Lage, Horn-Bad Meinberg und Schieder-Schwalenberg sowie der Gemeinde Leopoldshöhe festgestellt.

Diese gilt es weiterhin konsequent durch geeignete Maßnahmen zu bekämpfen.

Auch in Jahr 2020 scheiterten wieder fast die Hälfte der Wohnungseinbruchstaten (42%) an Sicherungseinrichtungen der Mieter:innen und Hauseigentümer:innen, bzw. wurden Täter gestört.

Da 36,8 % der Wohnungseinbruchdiebstähle während der Tageszeit bis in die frühen Abend-stunden begangen werden, ist es zur Verhinderung solcher Taten weiterhin sehr wichtig, dass die lippischen Bürger:innen verdächtige Personen oder Wahrnehmungen in ihrem Wohnumfeld umgehend der Polizei melden.

Die Aufklärungsquote in diesem Deliktsbereich ist auf einen Wert von 10,5 % gesunken; dies kann nicht zufriedenstellend sein.



Die KPB Lippe setzt sich weiterhin das Ziel, diese Quote deutlich und nachhaltig zu steigern.

Häufigkeitszahl bei Wohnungseinbrüchen:

Für einen objektiven regionalen Vergleich reicht es nicht aus, nur die Fallzahlen in den Kommunen miteinander zu vergleichen. Vielmehr ist auch die Größe (Einwohnerzahl) der Städte und Gemeinden zu berücksichtigen. Die Häufigkeitszahl (HZ), also die Anzahl der begangenen Wohnungseinbrüche in einer Kommune, hochgerechnet auf die fiktive Zahl von 100.000 Einwohnern, spiegelt die tatsächliche und vergleichbare Belastung der jeweiligen Region wieder. Je kleiner also die HZ im Bereich der Wohnungseinbrüche für eine Region ist, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass dessen Einwohner Opfer eines Wohnungseinbruchdiebtahls werden.

Für den Kreis Lippe und seine Städte und Gemeinden ergibt sich im Jahr 2020 folgendes Bild:

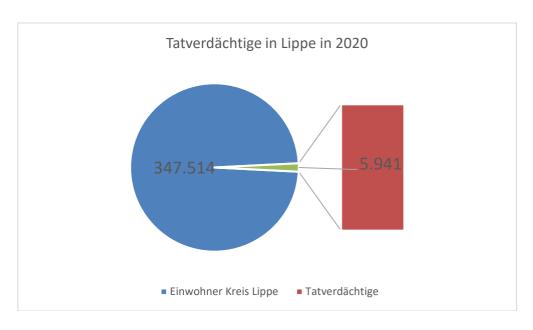
Kreis Lippe	HZ 93	(Vorjahr 98)	
-------------	-------	--------------	--

Oerlinghausen	HZ 88 Vorjahr: 35	Barntrup	HZ 82 Vorjahr: 47
Kalletal	HZ 30 Vorjahr: 30	Augustdorf	HZ 20 Vorjahr: 50
Bad Salzuflen	HZ 153 Vorjahr: 257	Schieder-Schwalenberg	HZ 132 Vorjahr: 59
Detmold	HZ 80 Vorjahr: 102	Lügde	HZ 64 Vorjahr: 21
Lage	HZ 106 Vorjahr: 66	Blomberg	HZ 93 Vorjahr: 33
Horn-Bad Meinberg	HZ 144 Vorjahr: 87	Dörentrup	HZ 39 Vorjahr: 108
Lemgo	HZ 62 Vorjahr: 62	Schlangen	HZ 76 Vorjahr: 86
Leopoldshöhe	HZ 123 Vorjahr: 18	Extertal	HZ 36 Vorjahr: 72



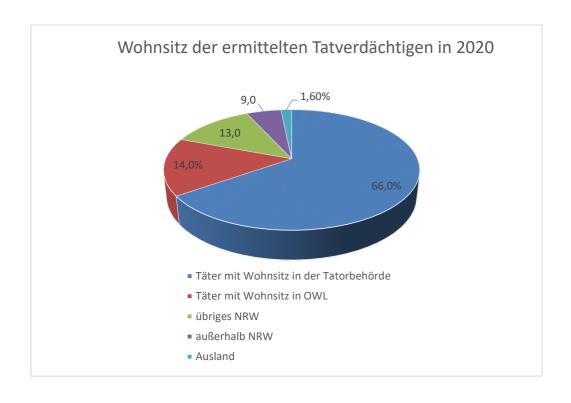
9 Tatverdächtige

9.1 Relation Einwohner zu Tatverdächtigen in Lippe



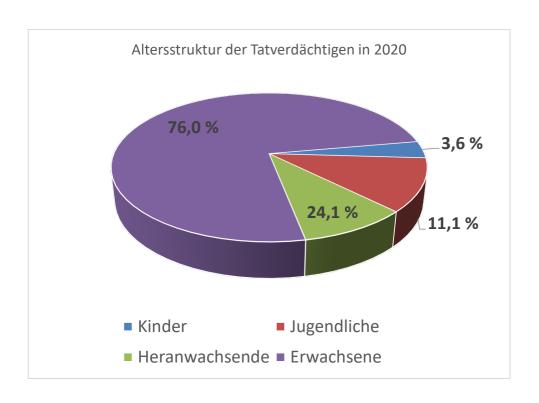
Bei den 5.941 Tatverdächtigen handelt es sich nicht nur um lippische Bürger, sondern auch um Durchreisende, Touristen, Asylbewerber, Stationierungsstreitkräfte und sonstige im Kreisgebiet nicht amtlich gemeldete Personen.

9.2 Angaben zum Wohnsitz der Tatverdächtigen





9.3 Altersstruktur der Tatverdächtigen



9.4 Ergänzende Aussagen zu Tatverdächtigen

Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen

5.941 Tatverdächtige (Vorjahr: 5.658) wurden insgesamt ermittelt.

4.470 Tatverdächtige (Vorjahr: 4.291) waren männlichen Geschlechts (75,2 %).

1.471 Tatverdächtige (Vorjahr: 1.367) waren weiblichen Geschlechts (25,3 %).

1.432 Tatverdächtige (Vorjahr: 1.423) waren jünger als 21 Jahre (24,1 %).

Besondere Tätermerkmale:

4.489 Tatverdächtige (Vorjahr: 4.198) haben die Tat ohne Mittäter begangen (75,6 %).

2.714 Tatverdächtige (Vorjahr: 2.523) waren der Polizei bereits bekannt (45,6 %).

57 Tatverdächtige (Vorjahr: 34) führten bei der Tat eine Schußwaffe mit (0,9 %).

474 Tatverdächtige (Vorjahr: 598) standen während der Tat unter Alkoholeinfluß (7,9 %).

368 Tatverdächtige (Vorjahr: 300) waren Konsumenten harter Drogen **(6,1 %)**.



10 Jugendkriminalität

In Deutschland werden alle Straftaten von registrierten Tatverdächtigen im Altersbereich von 14 bis einschließlich 20 Jahren polizeilich unter dem Begriff Jugendkriminalität subsumiert. Unter dem Begriff Jugendkriminalität werden jedoch auch Straftaten von Personen im Altersbereich unter 14 Jahren (Kinder) erfasst, die noch nicht strafmündig sind.

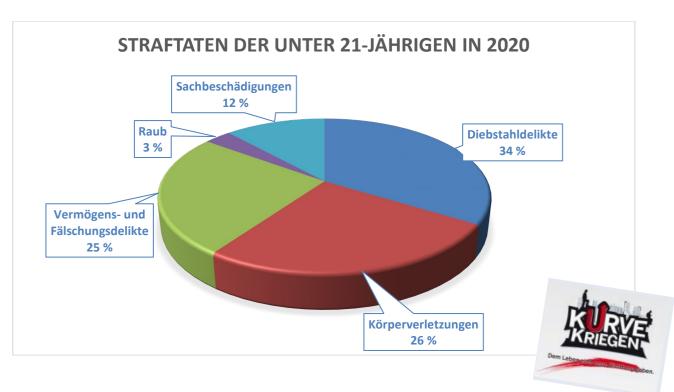
Insbesondere Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, die im Zeitraum von 12 Monaten mehrfach durch die Begehung von Straftaten auffällig sind, bedürfen einer besonderen Betreuung durch die Polizei. Individuell abgestimmte Maßnahmen sollen dazu führen, einer möglichen "kriminellen Karriere" dieser Personen entgegenzuwirken. Dazu wurde in der KPB Lippe ein Intensivtäterkonzept entwickelt, das zur Bekämpfung der Jugendkriminalität u. a. die Einbindung speziell ausgebildeter Jugendsachbearbeiter, Jugendkontaktbeamter und der Bezirksdienst-beamten in entsprechenden Sachverhalten vorsieht.

Die Anzahl der lippischen Straftäter in einem Alter von unter 21 Jahren ist mit **1.432** Tatverdächtigen im Jahr 2020 geringfügig um rund **0,6** % gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Überarbeitung des langjährig bestehenden Intensivtäterkonzeptes der Kreispolizeibehörde Lippe dürfte in Zukunft zu einer Senkung der Fallzahlen in diesem Sektor beitragen.

Der Anteil der jungen Straftäter unter 21 Jahren an der Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen beträgt im Jahr 2020 **24,1** %.

Jugendkriminalität nach Delikten





11 Opfer

Opferdelikte sind Straftaten, bei denen Personen in ihrer körperlichen Unversehrtheit beeinträchtigt, also verletzt oder extremen psychischen Belastungen ausgesetzt werden. Das sind z. B. Tötungsdelikte, Raubstraftaten, Körperverletzungen, Freiheitsberaubungen und Sexualstraftaten. Bei diesen Delikten, aber auch beim Wohnungseinbruch und bei schweren Verkehrsunfällen, kommt das Opferschutzkonzept der Polizei zum Tragen. Eine polizeiliche Betreuung der Opfer wird durch das Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz sowie durch die Bezirksdienstbeamten gewährleistet. Im Rahmen der Betreuung werden die Opfer auch über Institutionen (z. B. Weißer Ring, Frauenhaus, sonst. Beratungszentren) informiert, durch die erforderlichenfalls eine weitergehende Betreuung erfolgen kann.

2020 wurden insgesamt **2.903** Personen Opfer einer Straftat (**1.387** weiblich/**1.516** männlich).

Altersstruktur bei Opfern





12 Auswertung Sexualdelikte

Aufgrund der deutlich gestiegenden Fallzahlen im Bereich der Sexualdelikte wird eine zusätzliche Auswertung und Darstellung zu diesem Deliktsbereich als erforderlich erachtet. Die Auswertung bezieht sich auf einen Teilkomplex der Sexualdelikte und ist nicht abschließend.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (nicht abschließend)

Straftaten gegen die sex. Selbstbestimmung	Fallzah- len	Fallzah- len	Fallzah- len	Fallzah- len	Fallzah- len
Vergleichszeiträume	2016	2017	2018	2019	2020
Gesamtdelikte	146	190	240	343	505
Vergewaltigung / schwere sex. Nötigung	39	48	28	38	54
Sex. Nötigung	16	7	10	12	20
Sex. Mißbrauch von Kindern	40	38	63	92	133
Exhibitionismus	17	11	16	21	28
Sex. Belästigung (Straftat- bestand seit Jan. 2017)	Х	29	52	73	60

Die Zahl der angezeigten Sexualdelikte ist im Jahr 2020 erneut merklich angestiegen. Im Bereich des sexuellen Mißbrauchs von Kindern ist eine deutliche Steigerung der Fallzahlen erkennbar (45 %).

Aufgrund der Sensibilisierung innerhalb der Bevölkerung sowie der lippischen Jugendämter hat sich das Anzeigeverhalten solcher Delikte nachhaltig verändert.

Durch die Weiterentwicklung von IT-Anwendungen sind die Auswertemöglichkeiten für die Polizei deutlich effizienter geworden, so das hier eine erhebliche Anzahl von Delikten aufgedeckt werden können, z. B. Auswertungen von WhatsApp-Gruppen.

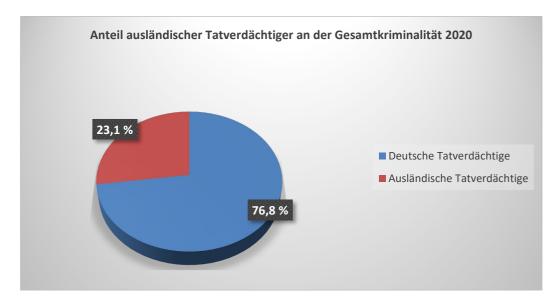
Aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung erfolgte auch in der KPB Lippe eine personelle Aufstockung der Arbeitrate "Kinderpornografie"



13 Kriminalität von Ausländern/Zuwanderern

In der PKS wurden für das Jahr 2020 insgesamt **1.378** nichtdeutsche Tatverdächtige erfasst. Somit ist die Anzahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen im Vergleich zum Jahr 2019 annähernd gleich geblieben (**1.377**).

Mit **23,1** % an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen ist der Anteil ausländischer Straftäter in Lippe im Jahr 2020 abermals gesunken.



Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU, die lediglich von Ausländern:innen begangen werden können, haben mit 33 Fällen im Jahr 2020 so gut wie keinen Einfluss auf das Gesamtergebnis.

13.1 Rechtlicher Status

Rechtlicher Status von ausländischen Tatverdächtigen	Tatverdächtige 2020	Anteil an Gesamt- tatverdächtigen	Vorjahr
Ausländische Tatverdächtige gesamt	1.378	23,1 %	2019 1.377
davon Asylbewerber / Zuwanderer	188	3,2 %	2019 317
davon geduldet	69	1,2 %	2019 84
davon illegal Aufhältige	40	0,7 %	2019 38
davon Sonstige (Touristen, Schutzberechtigte, Stadtionierungskräfte etc.)	1.021	17,2 %	2019 938



13.2 Anteil tatverdächtiger Ausländer in bestimmten Deliktsbereichen

Anteil tatverdächtiger Ausländer	Anteil in Pro- zent	Anteil in Pro- zent
Deliktsgruppen	2019	2020
Straftaten - gesamt -	24,3 %	23,1%
Straftaten gegen das Leben	12,5 %	14,3 %
Sexualdelikte	22,2 %	15,3 %
Raubdelikte	34,7 %	45,0 %
gefährliche/schwere Körperverletzung	32,2 %	31,2 %
einfache Körperverletzung	26,9 %	26,1 %
Diebstahl ohne erschw. Umstände	28,0 %	29,6 %
Diebstahl unter erschw. Umständen	34,0 %	41,5 %
Diebstahl von Fahrrädern	28,1 %	26,2 %
Wohnungseinbruchdiebstahl (inkl. TWE)	35,7 %	49,0 %
Diebstahl an/aus Kfz.	23,3 %	36,7 %
Vermögens- und Fälschungsdelikte	22,8 %	22,2 %
sonstige Straftatbestände des StGB	17,3 %	17,2 %
Sachbeschädigung (einschl. Pkw)	21,1 %	18,7 %
Strafrechtl. Nebengesetze (z.B. Verstöße gg. BtMG)	24,0 %	14,8 %
Gewaltkriminalität	32,2 %	33,3 %

Die Staatsangörigkeit von Opfern wird in der PKS nicht gesondert ausgewertet, so dass hier kein Gesamtbild der Straftaten z. N. ausländischer Staatsangehöriger abgebildet werden kann.

Straftaten, welche einen fremdenfeindlichen Hintergrund haben, werden in dem Jahresbericht des polizeilichen Staatsschutzes (PP Bielefeld) erfasst.



Impressum

Herausgeber:

Kreispolizeibehörde Lippe Direktion Kriminalität Bielefelder Straße 90 32758 Detmold

Telefon (05231-609-0) Fax (05231-609-1190

Email: poststelle.lippe@polizei.nrw.de Homepage: https://lippe.polizei.nrw/

Layout: Direktion Kriminalität **Beiträge:** Direktion Kriminalität

Hinweis:

Die Nutzung der Daten (vollständig oder auszugsweise) ist nur mit Quellenangabe (PKS Kreispolizeibehörde Lippe, Angabe des Berichtsjahres) zulässig.

Stand: Februar 2021